



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Donnerstag, 1. Oktober 2009

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Charlotte von Winterfeld**
Taufstein

Weltvegetariertag

Heute ist Welt-Vegetarier-Tag. Ein Tag, der die Aufmerksamkeit auf Menschen lenkt, die kein Fleisch essen. Ich denke dabei sofort an meine Freundin Christiane.

Am Anfang des Studiums haben wir sie mit ihrem Vegetariertick alle belächelt. Sie gab sich in der Mensa mit Gemüseburgern oder Tofuschnitzeln zufrieden, die nach nichts schmeckten. Sie wollte und will einfach nicht die Massentierhaltung unterstützen, sie will nicht, dass Tiere für sie getötet werden oder unter unwürdigen Bedingungen leben müssen. Es ist wohl kaum ein Zufall, dass auch ihr heutiger Mann Vegetarier ist.

Nach und nach änderte sich unser Blickwinkel. Wir achteten bei Grillfesten und Parties darauf, dass auch für Christiane etwas Attraktives dabei war, und manchmal haben wir uns beim gemeinsamen Kochen ganz für die fleischlose Variante entschieden: Spinat-lasagne, Gemüsenudeln, gegrillter Schafskäse.

Als wir einmal über das Leid der Welt diskutierten und nur an das menschliche Leid dachten, hatte sie plötzlich Tränen in den Augen und ermahnte uns, auch das Leid der Tiere nicht zu vergessen. Da wussten wir, dass es bei Christiane nicht nur ein Tick war, sondern eine wirklich ernste Angelegenheit.

Schon mit 7 Jahren hat sie ihr Herz für Tiere entdeckt. Das lag an ihrem Hund Rex, mit dem sie sich ohne Worte verstand. Sie hat plötzlich ganz von selbst aufgehört, Fleisch zu essen, zur Verwunderung ihrer Eltern. Etwas später ist sie dann von sich aus ins Tierheim marschiert, um dort zu helfen. Sie hat Wände gestrichen, Tiere gefüttert, Ställe gesäubert und Hunde ausgeführt. Einmal hat sie zusehen müssen, wie ein Hund blutig geschlagen wurde. Da hat sie geweint, stundenlang. Als Pfarrerin achtet



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Donnerstag, 1. Oktober 2009

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Charlotte von Winterfeld**
Tausenstein

sie darauf, dass die Würstchen bei Gemeindefesten auf dem Biobauernhof eingekauft werden und dann auch teurer sind. Auch die Eier fürs Osterfrühstück sind nicht aus der Legebatterie, damit kein Tier unnötig leiden muss.

Für das schwächste Glied in unserer Gesellschaft eintreten, für das Tier, das ist ihr als Christin eine innere Pflicht geworden.

Heute am Weltvegetariertag müssen nicht alle gleich Vegetarier werden. Aber sich genau Gedanken machen, welche Geschichte das Fleisch auf dem eigenen Teller hinter sich hat, das kann man schon mal. Mich regt der Tag dazu an, darauf zu achten, wie ich mit meinen Mitgeschöpfen umgehe. Ich möchte ein Gespür für das fremde Leid entwickeln, ich möchte nicht gleichgültig sein. Gerade weil die Tiere nicht sprechen können, muss man ihnen manchmal eine Stimme von außen leihen.